

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 84 (1997)
Heft: 6: Kleine Investitionen - grosser Wert = Petits investissements - grande valeur = Small investments - big value

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

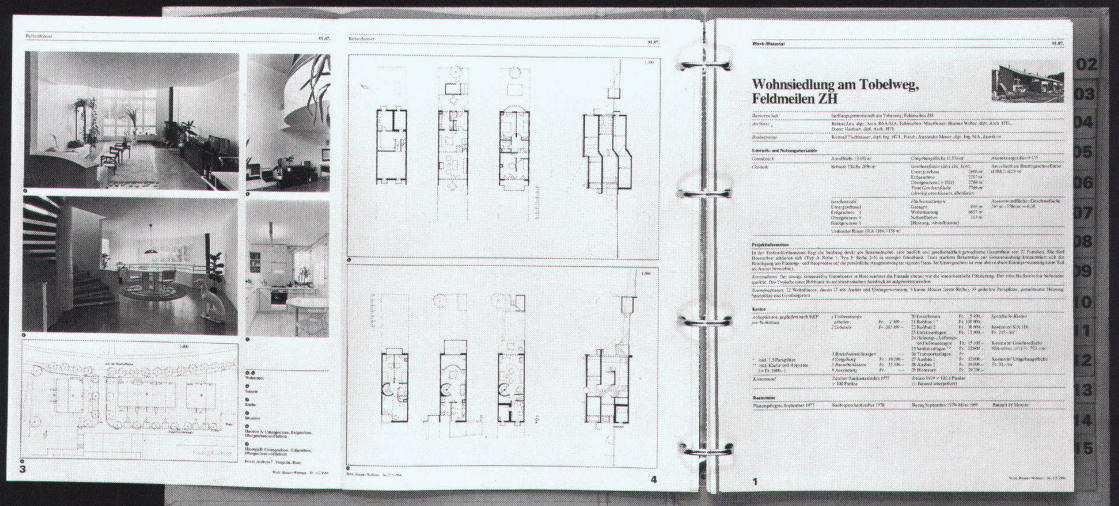
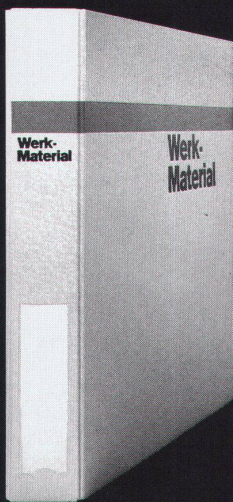
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk-Material



Werk-Material 10 Jahre 1962-1972

Dossier 1

01. Wohnen	01. Méditer
02. Mehrfamilienhäuser mit Dreifamilienhäusern	02. Maisons multifamiliales d'habitation séparée
03. Mehrfamilienhäuser mit Sonderformen, Aussen	03. Maisons multifamiliales avec aménagement spécial
04. Terrassenhäuser	04. Maisons à terrasse
05. Hochhäuser	05. Maisons à étages
06. Einfamilienhäuser und Reihenhäuser	06. Maisons individuelles ou en rangées
07. Alleenhäuser	07. Maisons individuelles isolées
08. Kleider und Loggien	08. Loggia et balcons
09. Balkone	09. Balcons

Werk Verlag / Werk, Bauen + Wohnen

Werk-Material 10 Jahre 1962-1972

Dossier 2

01. Bildung und Forschung	01. Enseignement et recherche
02. Kindergärten	02. Crèches
03. Primar- und Sekundarschulen	03. Ecoles primaires et secondaires
04. Berufsschulen	04. Ecoles professionnelles
05. Mittelschulen, Gymnasien	05. Ecoles primaires supérieures, lycées
06. Fachhochschulen	06. Ecoles techniques supérieures
07. Hochschulen, Universitäten	07. Hautes écoles, universités
08. Bibliotheken	08. Bibliothèques
09. Schwimmbecken	09. Bains et piscines
10. Beispiele	10. Exemples

Werk Verlag / Werk, Bauen + Wohnen

Werk-Material 10 Jahre 1962-1972

Dossier 3

01. Industrie und Gewerbe	01. Industrie et artisanat
02. Landwirtschaft	02. Agriculture
03. Handel und Verwaltung	03. Commerce et administration
04. Justiz und Polizei	04. Justice et police
05. Verkehrsmittel	05. Installations de transport
06. Wohnanlagen	06. Bâtiments collectifs
07. Beispiele	07. Exemples

Werk Verlag / Werk, Bauen + Wohnen

Werk-Material 10 Jahre 1962-1972

Dossier 4

01. Finanzielle Gesundheit	01. Assistance sociale et santé
02. Kultur	02. Culture
03. Kultur-Gestaltung	03. Culture et espace public
04. Gastronomie, Feiern und Feste	04. Gastronomie et fêtes
05. Freizeit, Sport, Erholung	05. Loisirs, sport, détente
06. Beispiele	06. Exemples

Werk Verlag / Werk, Bauen + Wohnen

Schulhaus in Duvin GR



Standort	7112 Duvin
Bauherrschaft	Gemeinde Duvin
Architekt	Gion A. Caminada, Arch. BSA/SIA, Vrin-Cons Mitarbeit: Beat Hausherr
Bauingenieur	Branger & Konzett, dipl. Ing. ETH/SIA, Chur
Spezialisten	Sanitär-Heizungsingenieur: HT-Plan, Chur

Projektinformation

Das neue Schulhaus bildet mit der Kirche, dem Friedhof und der alten Schule (Post und Kanzlei) das eigentliche Zentrum des Dorfes. Und dieser schlichte Körper ist zusammen mit dem kontroversen Spiel von engen und weiten Flächen das einzige Mittel zur Gestaltung des öffentlichen Duvin.

Die vorgefundene Identität zu erhalten ergab sich aus dem ersten Entwurf als höchstes Ziel. Die Lösung vereint traditionelle Konstruktionsmethoden und den Einsatz moderner technischer Mittel; ein neuer Ausdruck in der Architektur des Tales.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	m ²	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 2 OG	
	Gebäudegrundfläche	GGF	135 m ²		Geschossflächen GF	UG	128 m ²
	Umgebungsfläche	UF	m ²		EG	128 m ²	
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	m ²		OG	256 m ²	
	Bruttogeschossfläche	BGF	512 m ²		GF Total		512 m ²
	Rauminhalt SIA 116		1 890 m ³		Nutzflächen NF	Schulräume	384 m ²
						Werkräume	128 m ²

Raumprogramm

UG: Zivilschutzraum, Technikräume, Archiv, WC-Anlagen

1. OG: Pausenraum, Schulzimmer

EG: Foyer, Office, Mehrzweckraum

2. OG: Materialraum, Werkraum, Textilraum

Konstruktion

Untergeschoss in Beton. Aussenwände in Strickkonstruktion aus Lärchenholz, Innenisolation, Verkleidung aus furnierten Platten.

Decken in Holz-Beton-Verbundsystem, 14 cm Brettschichtholz, 14 cm Beton, Trittschalldämmung, Riemen aus Lärchenholz.

Anlagekosten nach BKP (1989) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	43 166.-	2	Gebäude		
2	Gebäude	Fr.	1 142 753.-	20	Baugrube	Fr.	
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	37 776.-	21	Rohbau 1	Fr.	603 200.-
4	Umgebung	Fr.	197 990.-	22	Rohbau 2	Fr.	64 350.-
5	Baunebenkosten	Fr.	142 910.-	23	Elektroanlagen	Fr.	82 400.-
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	75 010.-
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	30 180.-
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	
9	Ausstattung	Fr.	91 110.-	27	Ausbau 1	Fr.	35 500.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	1 655 705.-	28	Ausbau 2	Fr.	45 470.-
				29	Honorare	Fr.	132 000.-

Kennwerte Gebäudekosten

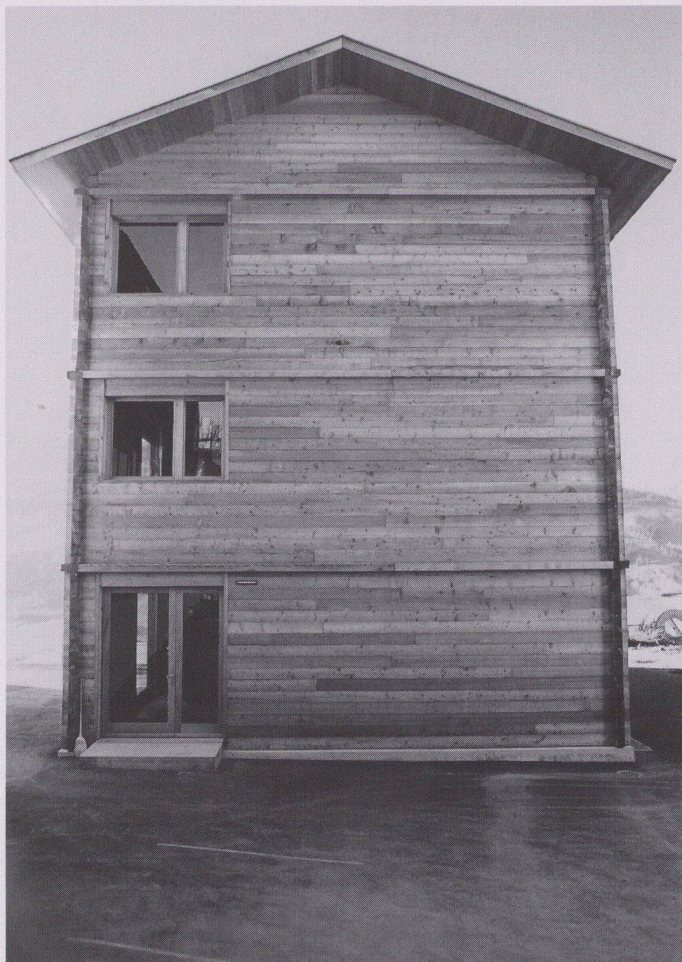
1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	604.60
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	2 231.90
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) 10/94		113.2 P.

Bautermine

Wettbewerb	1992
Planungsbeginn	1993
Baubeginn	1.6.1994
Bezug	1.8.1995
Bauzeit	14 Monate



1

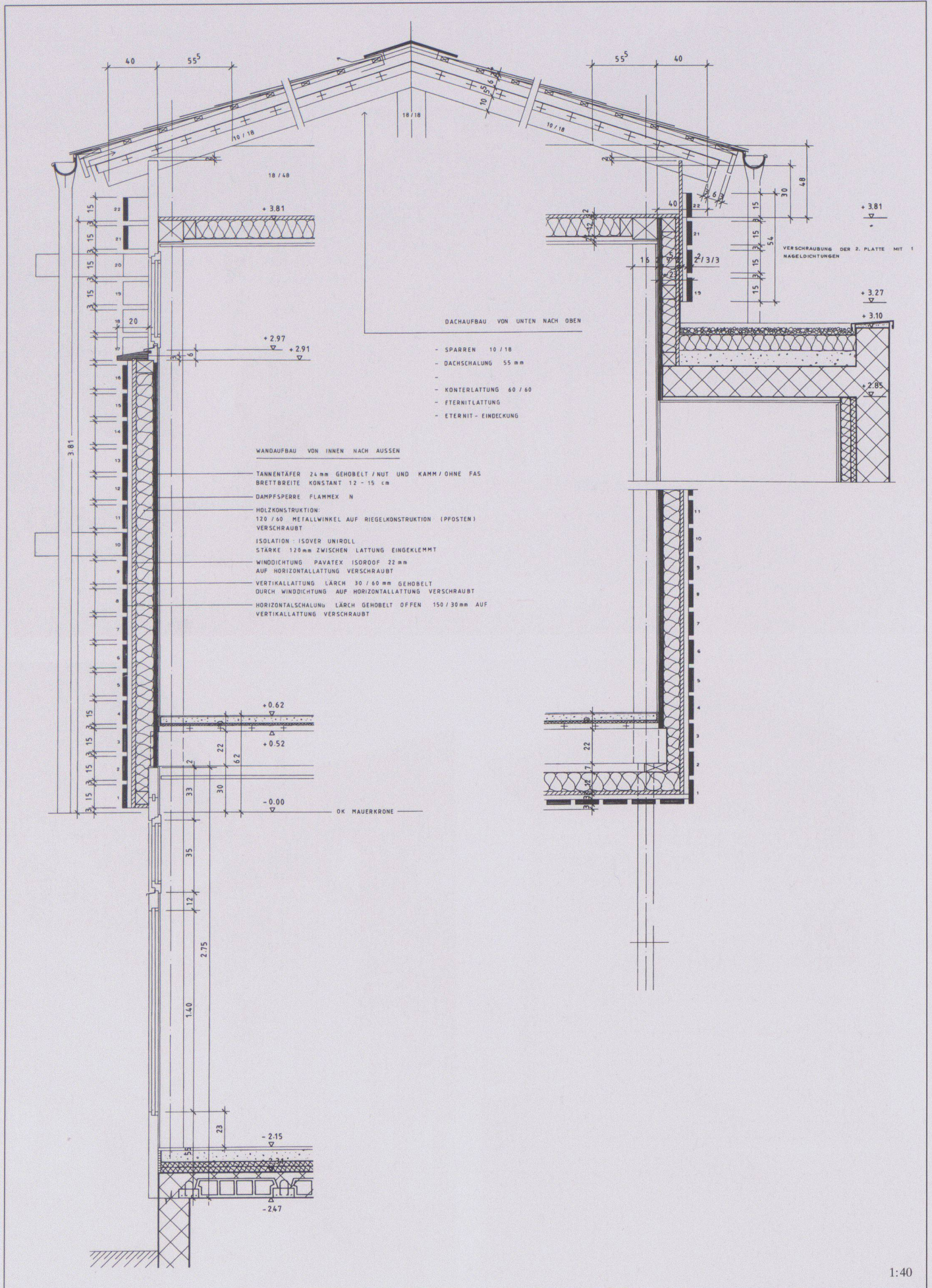


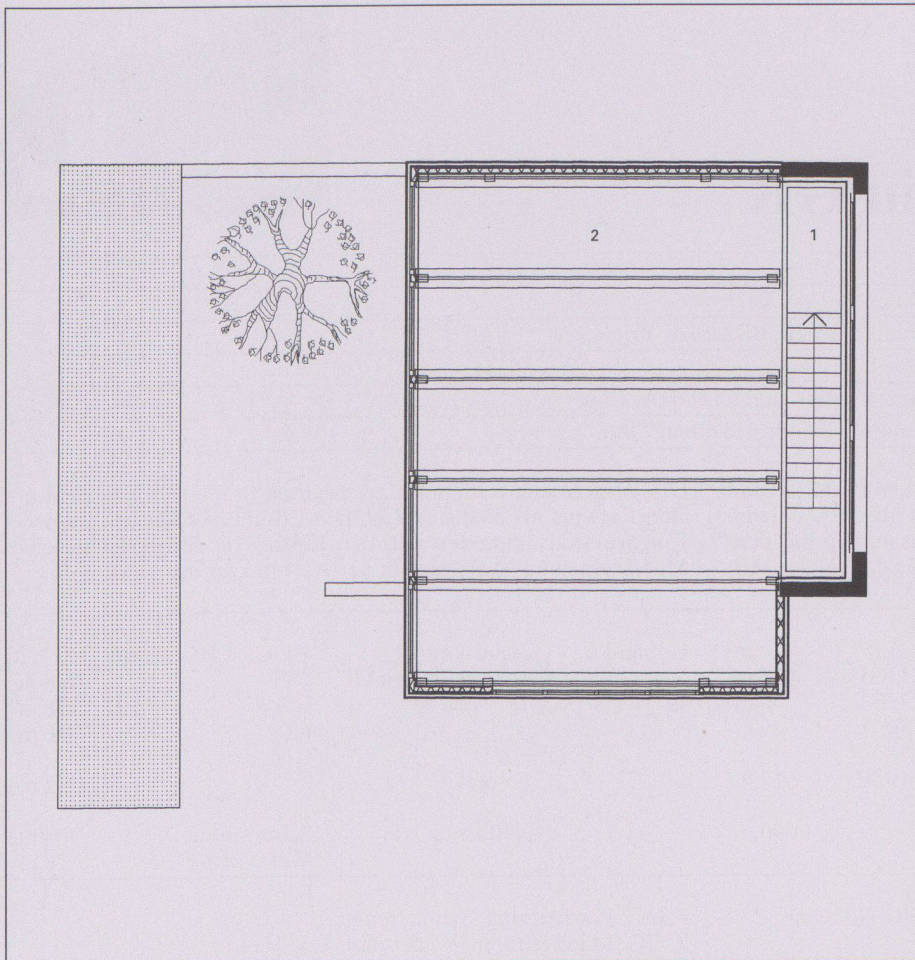
2

2

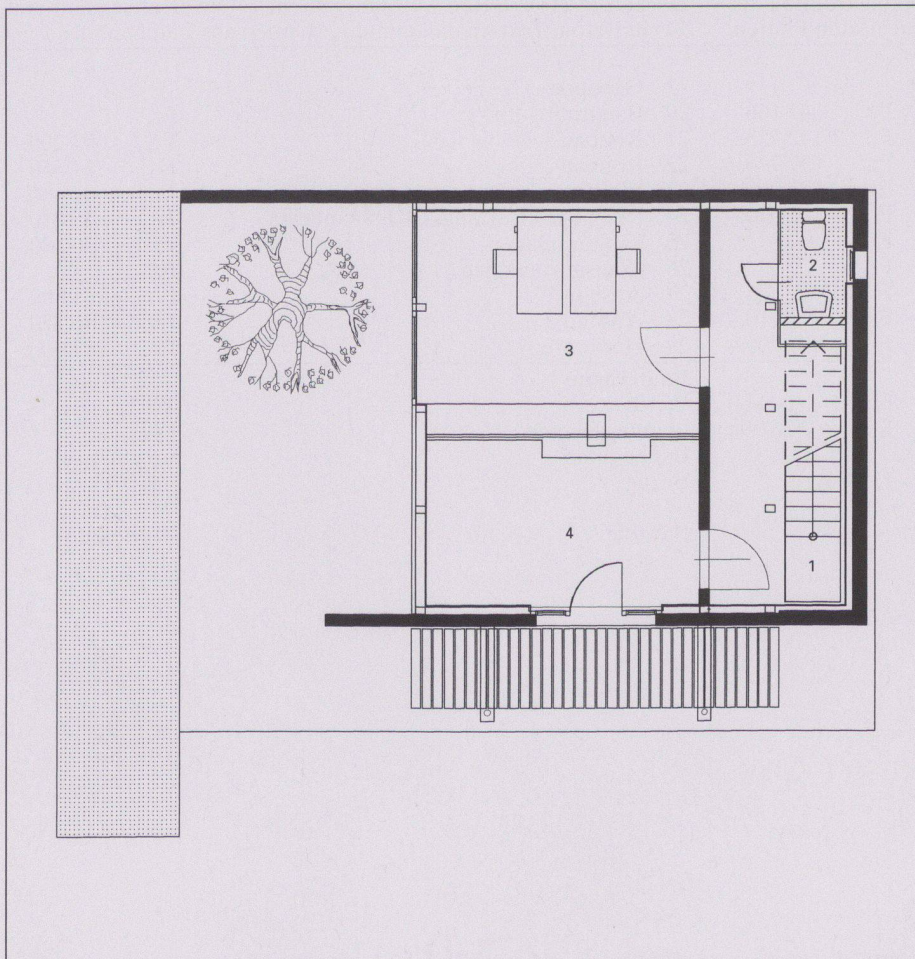


3





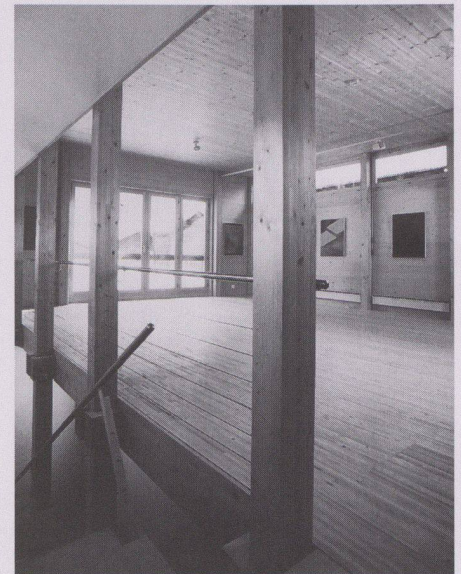
4



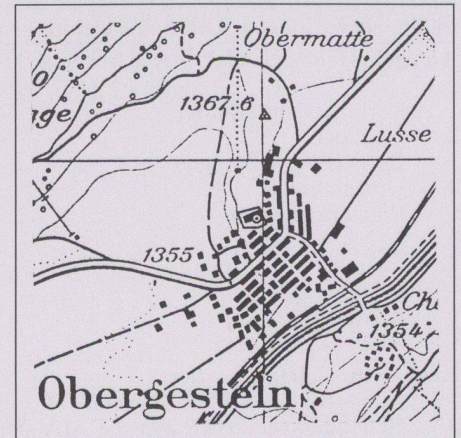
5



6



7



8

1 Das Bankhaus im Kontext des Bergdorfes

2 Südansicht

3 Vertikalschnitt Ost-West

4 Obergeschoss: 1 Treppenhaus, 2 Mehrzweckraum

5 Erdgeschoss: 1 Treppenhaus, 2 Toilettenraum, 3 Schalerraum, 4 Eingangshalle

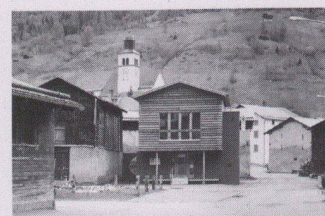
6 Nordansicht

7 Mehrzweckraum Obergeschoss

8 Situation

Fotos: Tony Ruppen, Obergesteln

Raiffeisenbank in Obergesteln VS



Standort	3981 Obergesteln, Hintere Bahnhofstrasse
Bauherrschaft	Genossenschafter/innen der Raiffeisenbank Obergesteln
Architekt	Atelier 83, Brig, Tony Ruppen und Peter In-Albon Mitarbeiter: Alberto Köchli
Bauingenieur	Walker-Imoberdorf AG, Naters/Ulrichen

Projektinformation

1867 wird Obergesteln durch einen Brand vollständig zerstört. Der Wiederaufbau ist nur durch finanzielle Mithilfe von Bund und Kantonen möglich. Der finanzielle Druck von Seiten des Kantons führt zur Verpflichtung des französischen Architekten Lapierre, der mit der Planung beauftragt wird. Der ausgefallene Plan sieht schnurgerade Strassen und regelmässige Zwischenräume vor. Das Dorf wird aufgeteilt in eine eigentliche Wohnzone und in eine Zone für Ökonomiegebäude, wobei jede Familie gleich viel Boden und Wohnraum zugesprochen bekommt. Das Dorf, die Zeilen sind im Schweizerischen Inventar für schützenswerte Ortsbilder aufgeführt.

Der touristische Aufschwung in der Region führte dazu, dass die Stallzone unter anderen als Dorferweiterungszone eingezont wurde und regelmässig durch Wohn- und Gewerbebauten ergänzt wird.

Der Standort für das Bankgebäude ist eine Restparzelle einer solchen Zeile in der ehemaligen Stallzone. Das Nachbargebäude, vor vierzig Jahren gebaut, bricht aus der klaren Situation der Zeilen aus und dominiert dadurch die Situierung des Bankgebäudes. Durch diese Ausrichtung wird der davorliegende Platz gefasst und neu definiert.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	103 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	1 EG, 1 OG	
	Gebäudegrundfläche	GGF	65 m ²		Geschossflächen GF	EG	46 m ²
	Umgebungsfläche	UF	38 m ²			OG	
					GF Total		102 m ²
	Bruttogeschossfläche	BGF	123 m ²		Aussengeschossfläche AGF		123 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF:GSF) AZ		1.2		Nutzflächen:	Verwaltung	102 m ²
	Rauminhalt SIA 116		595 m ³				

Raumprogramm

EG: Schalterraum, Schalterhalle, Treppenhaus mit WC

OG: Sitzungsraum/Bankerweiterung, wird als Kulturraum des Dorfes genutzt für Ausstellungen usw.

Konstruktion

EG: Betonaussenschale im umlaufenden Sockelgeschoss vollständig getrennt. Stützen aus Tannenholz 14/14 für das darüberliegende Geschoss. Vollständig in Holz gebaut. Riegelkonstruktion mit Holzausfachung. Fassaden aussen in einer offenen Bretterschalung in Lärche. Stütze aussen Stahl, verzinkt.

Anlagekosten nach BKP (1989) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.		2	Gebäude	Fr.	
2	Gebäude	Fr.	331 800.-	20	Baugrube	Fr.	132 000.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	89 400.-	21	Rohbau 1	Fr.	35 800.-
4	Umgebung	Fr.	3 000.-	22	Rohbau 2	Fr.	29 700.-
5	Baunebenkosten	Fr.	14 500.-	23	Elektroanlagen	Fr.	5 700.-
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	46 500.-
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	28 900.-
9	Ausstattung	Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	53 200.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	438 700.-	28	Ausbau 2	Fr.	
				29	Honorare	Fr.	

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	597.00
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	2 697.50
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) 10/92		115.5 P.

Bautermine

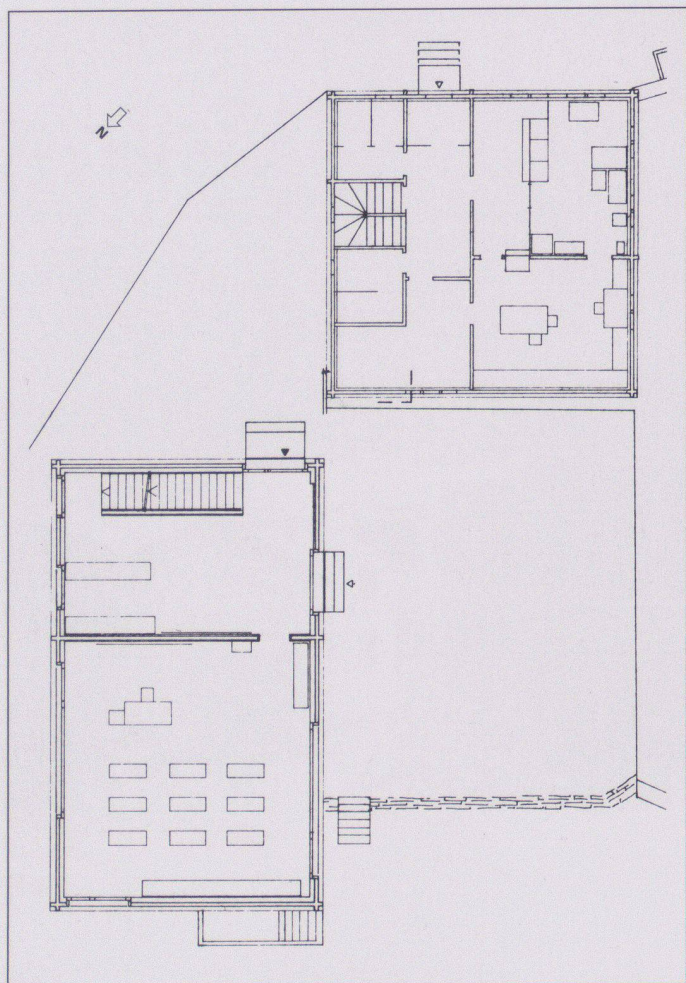
Wettbewerb	1991
Planungsbeginn	Herbst 1992
Baubeginn	Mai 1993
Bezug	
Bauzeit	8 Monate



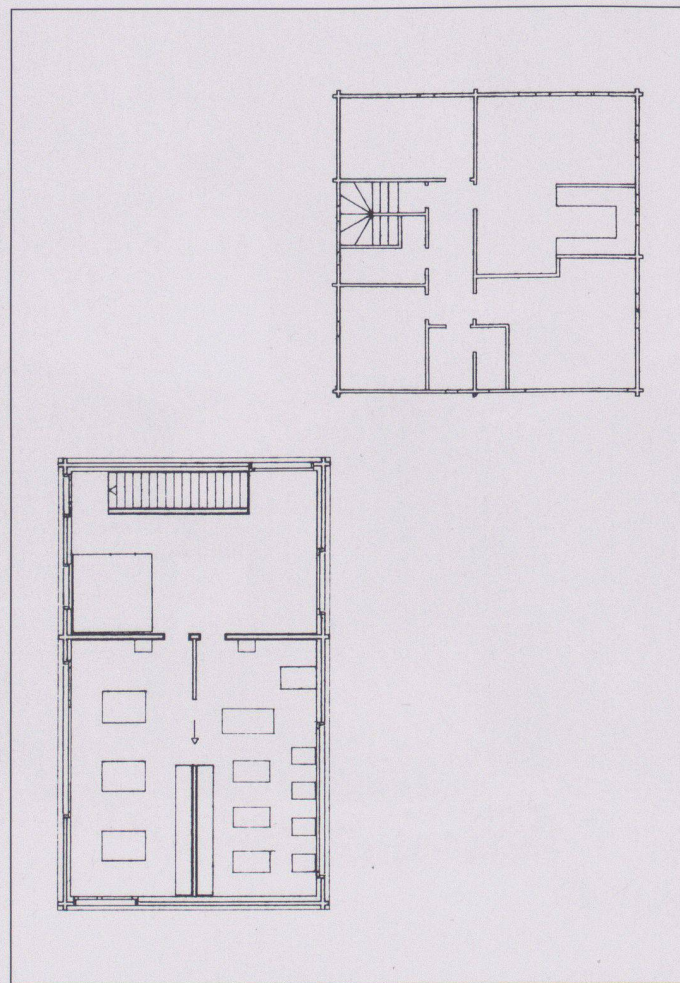
1



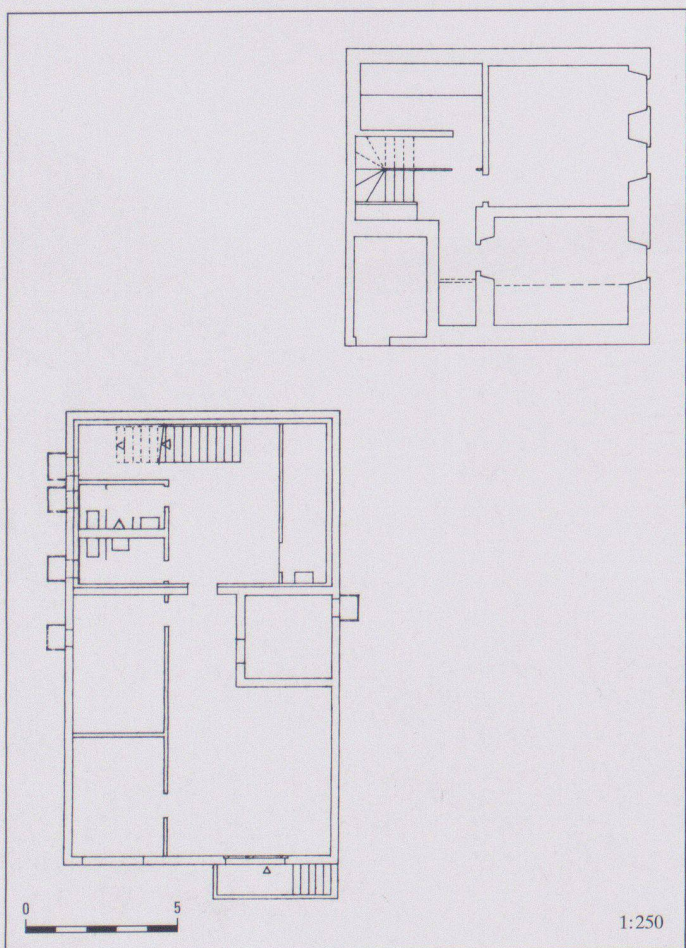
2



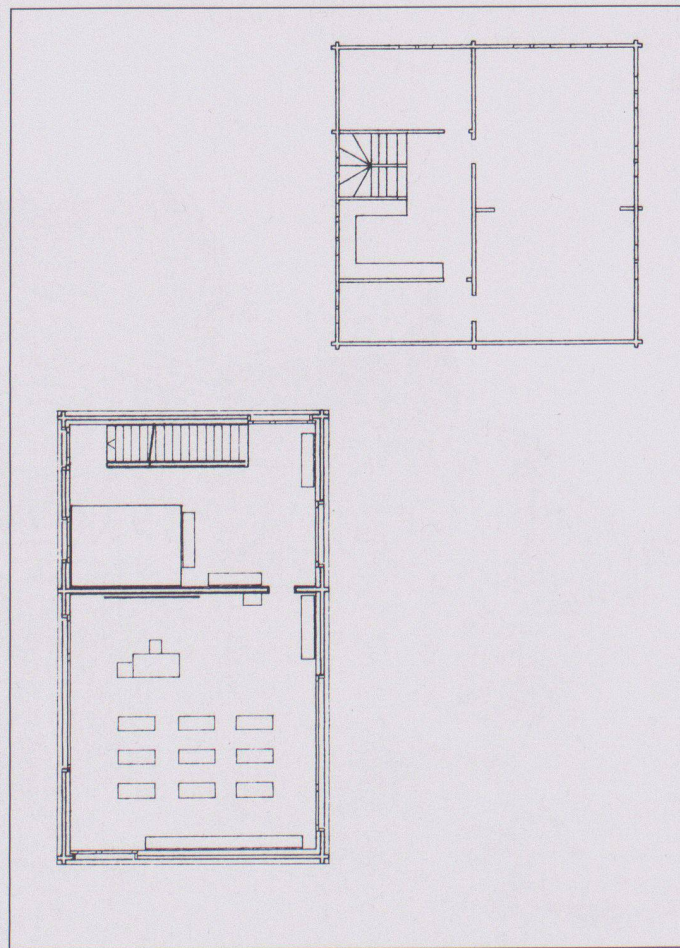
4



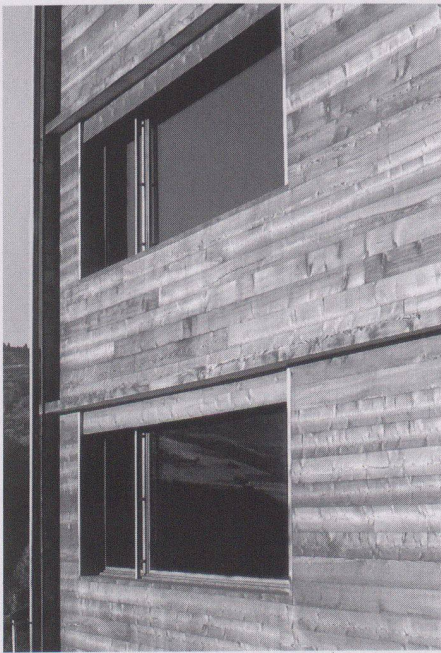
5



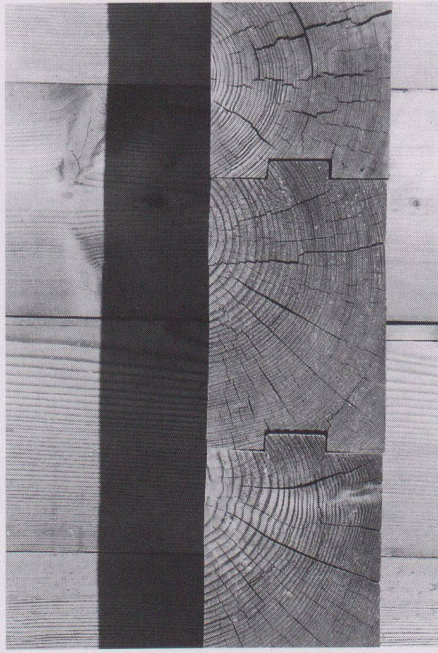
6



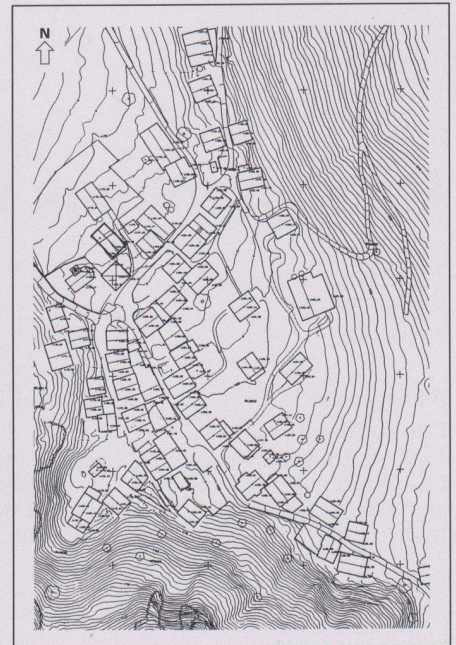
7



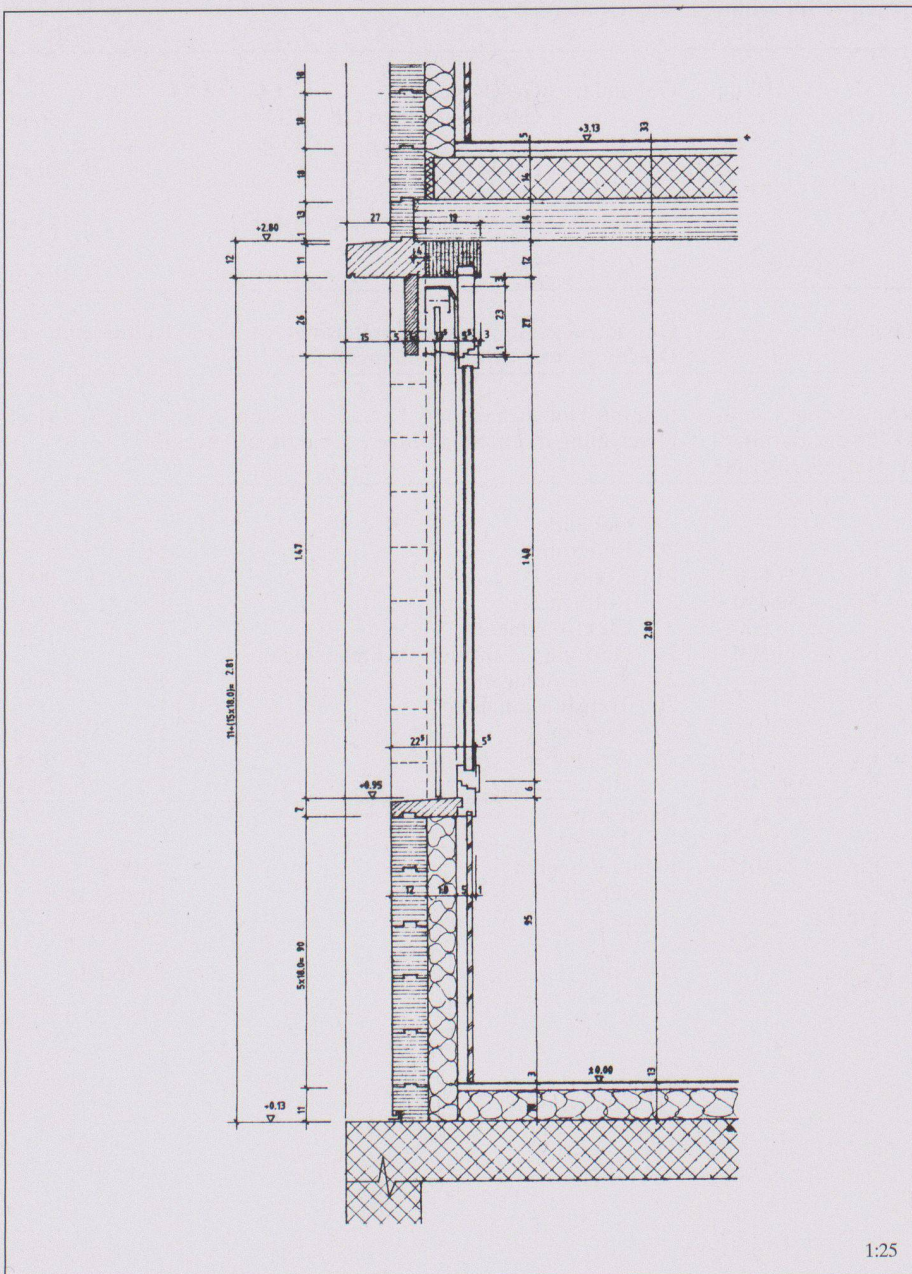
8



9



10



11

- 1 Das Dorfzentrum von Nordwesten
 - 2 Zugang zum neuen Schulhaus
 - 3 Alte und neue Schule
 - 4 Erdgeschoss
 - 5 2. Obergeschoss
 - 6 Untergeschoss
 - 7 1. Obergeschoss
 - 8 Fassadenausschnitt
 - 9 Eckdetail Blockbau
 - 10 Situation
 - 11 Detailschnitt Erdgeschoss
- Fotos: Anna Lenz, Mastrils